

WUZ 10/07/04

Neuer Fischereipächter will Raubfischbestand erhöhen

Eine Million Hechte für den Edersee

EDERSEE (r). Der Naturpark Kellerwald-Edersee sorgte als Fischereipächter am Edersee für neuen Hechtbesatz. Freiwillige Helfer aus der verbündeten Gewässergruppe Edersee brachten eine Million Stück Hechtbrut aus. Der Hegeplan für den Edersee sieht diese Besatzmaßnahme jährlich vor. Ihr Ziel ist es, den Raubfischbestand zu unterstützen und langfristig zu erhöhen.

Die Hechtbrut bestand aus nur etwa zwei Zentimeter großen Fischen. Sie war von einer Aufzuchtstation am Möhnensee zu dem Parkplatz am Angelheim des Korbacher Angelsportvereins unterhalb von Harbshausen geliefert worden. Bei gutem Wetter verteilten Angler

die lebendige Fracht dann auf mehrere Boote und setzten die kleinen Hechte zwischen Herzhausen und dem Albert-Schweitzer-Lager in Flachwasserbereichen schonend aus.

Anfangs Plankton

In diesem frühen Stadium ernähren sich die Hechte zunächst noch von Plankton. Bald werden sie jedoch zu gefräßigen Räubern, dezimieren die Brut anderer Fischarten und erfüllen auf diese Weise eine wesentliche Aufgabe in der Natur, nämlich den Weißfischbestand nachhaltig zu reduzieren. Innerhalb von drei bis fünf Jahren vertilgt ein Hecht tausende von kleinen Fischen

und wächst zu einer fangreifen Größe von 50 Zentimeter heran. Ein kapitaler Hecht, die begehrteste Beute am Edersee, benötigt über zehn Jahre zum Wachsen.

Die Angler waren mit Begeisterung bei der Aktion dabei. Bisher hatte das Wasser- und Schifffahrtsamt den notwendigen Besatz selbst vorgenommen. Jetzt, wo der Naturpark die Fischerei gepachtet hat, können die örtlichen Angler auch die Hege in die Hand nehmen. Darüber zeigte sich Axel Finke, der erste Vorsitzende der Gewässergruppe Edersee aus Bad Wildungen, sehr erfreut: „Es hat sich gelohnt, sich für die Fischereirechte am Edersee einzusetzen.“